



Vorlage-Nummer 0375/2022

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 23. März 2022

Platzgestaltung vor dem neuen RGZM

In der Beschlussvorlage der Verwaltung vom 02.08.21 Drucksache Nr. 1132/2021 zum CDU-Antrag 0883/2021 (in dem ein Fontänenbrunnen für den Vorplatz des RGZM vom Ortsbeirat einstimmig beschlossen wurde) wurde dem Ortsbeirat folgender Sachstandsbericht gegeben: Verwiesen wird auf die vom Land RLP beauftragte Planung durch das Landschaftsarchitekturbüro „Die Landschaftsarchitekten Bittkau-Bartfelder“, das wiederum in Abstimmung mit den Ämtern der Stadtverwaltung erfolgt sei. Ein Brunnen sei in den Planungen nicht vorgesehen und eine nachträgliche Planung und Realisierung „mit erheblichem Aufwand und Mehrkosten verbunden. Die derzeitige Bauausführung würde zum einen verzögert. Bereits neu hergestellte Flächen müssten zudem für die Verlegung von Kanal-, Wasser- und Stromleitungen wiederaufgenommen und neuverlegt werden.“ Außerdem befinde sich das Grundstück aktuell nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Mainz, so dass diese „weder eine Zuständigkeit noch finanzielle Möglichkeiten zum Bau einer Brunnenanlage“ habe.

In der MAZ vom 18.01.22 widerspricht die RGZM-Generaldirektorin Alexandra Busch dieser Aussage: „Die Platzgestaltung ist Sache der Stadt“ und bezeichnet den Platz als „einen der größten Plätze der Stadt mit einer sehr hohen Aufenthaltsqualität.“

Wir fragen die Verwaltung:

- 1) Wie erklärt die Verwaltung den Widerspruch bzgl. der Planungshoheit zwischen den Aussagen der Verwaltung und denen der RGZM-Generaldirektorin?
- 2) Stimmt die Verwaltung der Aussage der RGZM-Generaldirektorin zu, dass es sich um „einen der größten Plätze der Stadt mit einer sehr hohen Aufenthaltsqualität“? Falls ja, wieso findet bei einem so wichtigen Planungsprojekt keine öffentliche Information und Beteiligung statt? Falls nein, wieso nicht?
- 3) Wieso erklärt die Verwaltung bereits im August 2021, dass die Planung eines vom Ortsbeirat Altstadt einstimmig beschlossenen Fontänenbrunnens nicht mehr möglich sei? Bedeutet diese Aussage, dass die Planungen bereits abgeschlossen sind ohne BürgerInnen und Ortsbeirat wie ursprünglich versprochen an den Planungen zu beteiligen?
- 4) Wieso wurde dem Ortsbeirat und der Mainzer Bevölkerung bisher noch keine Vorstellung der Pläne des beauftragten Landschaftsarchitekturbüros vorgestellt?
- 5) Wie erklärt die Verwaltung die Ablehnung eines Brunnens, obwohl Wasser in Innenstädten als ein wichtiges Element gegen die Überhitzung im Zusammenhang mit Klimawandel angesehen wird? Teilt die Verwaltung in diesem Zusammenhang unsere Einschätzung, dass die Mainzer Altstadt deutlich mehr Wasserelemente zur Verbesserung des Mikroklimas in der Innenstadt braucht? Falls Nein, warum nicht?